

# Mein Lieblingsquilt

Diesmal wollten wir von Gerlinde Merl wissen, welche Arbeit ihr persönlicher Favorit ist.



Foto: Waltraud Weigert

**Klavierspielerin**, 90 x 90 cm



Klavierspielerin, Detail

**Welche Ihrer Arbeiten ist Ihr Liebling?**

Mein absoluter Favorit ist die „Klavierspielerin“.

**Wann haben Sie dieses Projekt gefertigt?**

Vor etwa einem Jahr, also Anfang 2024.

Welches Material und welche Technik haben Sie dafür benutzt?

Ich lege Wert auf eine hohe Qualität der Materialien. Meine Heimat, das Mühlviertel (der nördliche Teil der Donau in Oberösterreich) ist eine Textilhochburg. Von dort beziehe ich den Großteil meiner Stoffe: hochwertige Jacquardstoffe, die ich in meinem Atelier in Ottensheim händisch einfärbe. Ich arbeite oft mit wasserlöslichem Vlies, das mir die Möglichkeit gibt, luftige Arbeiten zu verwirklichen, bei denen einzelne Fäden selbst große Kompositionen stabilisieren. Persönlich nenne ich es Zaubervlies, da es sich – je nach Verarbeitungsmethode – auflöst oder schrumpft. Ich habe sogar einen ganzen Kurs zu diesem Thema ausgearbeitet, der „Nähglück mit dem wasserlöslichen Vlies“ heißt, da es so viele Anwendungsoptionen gibt.

**Woher kam die Idee für diese Arbeit?**

Schon seit vielen Jahren nähe ich in der „textilen Vernetzungstechnik“ schmale, lange Wandbilder, die ich Pezzettino (ital. Stückchen) nenne, da sie aus ca. 500 Stückchen bestehen. Nachdem ich viele Pezzettini kreierte und auch verkauft hatte, kam mir der Gedanke, ein noch größeres Bild zu entwerfen. Ich legte die Stoffstücke aus, nähte alles ab, wusch das Vlies heraus und betrachtete das Bild. Das war eine Überraschung: Ich erkannte plötzlich die Kontur einer Klavierspielerin. Gelb ist der Kopf, orange ist der Hals, rot der Körper, das Klavier blau und türkis. Somit war die „Klavierspielerin“ geboren.

**Es gab also keinen besonderen Grund, warum Sie die „Klavierspielerin“ genäht haben?**

Doch. Ich denke, ich hätte das Motiv nicht in meiner Komposition entdeckt, hätte mich nicht der Roman und die Verfilmung von „Die Klavierspielerin“ der Schriftstellerin Elfriede Jelinek inspiriert, eine Geschichte, die mich sehr berührt hat.

**Haben Sie bei diesem Projekt etwas Neues gelernt?**

Ich lerne bei jeder Arbeit etwas dazu, da diese Technik ihre Tücken mit sich bringt und immer auch Überraschungen passieren können.

**Was gefällt Ihnen am besten?**

Dass man sich so sehr in das Bild vertiefen kann: Musik wie auch Wasser fließen wie das Leben. Die Quelle ist die Klavierspielerin in symbolischem Gelb, das für Weisheit und Inspiration steht. Kraft gibt dem Bild der leidenschaftliche Himmel.

**Wenn Sie es noch einmal nähen müssten, was würden Sie anders machen?**

Vielleicht würde ich beim nächsten Mal andere Farben für den Hintergrund wählen. Dabei richte ich mich zum einen nach meiner Stimmung und zum anderen nach den Wünschen meiner Kunden.

**Wo ist Ihr Lieblingsquilt jetzt?**

Er hängt bei mir im Wohnzimmer, aber bald schon in meiner Ausstellung auf der NADELWELT in Karlsruhe am Stand 24 im Foyer.

zu Gast auf der  
**NADELWELT**  
 Karlsruhe  
 11. – 13. April 2025

Mehr Informationen über Gerlinde Merl finden Sie hier:  
[www.textilkunst-merl.at](http://www.textilkunst-merl.at)

Die Technik der „textilen Vernetzung“ ist außerdem in ihrem Buch „Ich nehme einen Faden und gehe mit ihm spazieren“ beschrieben. Erhältlich beim MaroVerlag unter [galeriebuch.de](http://galeriebuch.de) oder direkt am Stand von Gerlinde Merl auf der NADELWELT in Karlsruhe.

Außerdem finden Sie in unserer Ausgabe **PP-04-2019** ein spannendes Künstlerporträt über Gerlinde Merl.